



Für jedes Talent die passende Stelle

Stadt Fulda zeichnet erfolgreiche Auszubildende und Studierende aus

FULDA (jo). Junge Fachkräfte gewinnen – dieses Ziel verfolgen nicht nur die Unternehmen mit Nachdruck, sondern auch die öffentlichen Verwaltungen. Die Stadt Fulda setzt dabei insbesondere auf die Aus- und Weiterbildung im eigenen Haus – und konnte nun wieder einmal die Früchte ernten: Die allermeisten der jetzt fertig gewordenen Azubis und Studierenden bleiben der Stadt Fulda als Nachwuchskräfte erhalten.

Beim feierlichen Glückwunschtermin im Marmorsaal des Stadtschlusses ermunterte Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingefeld dazu, sich „die Neugier und Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen, zu bewahren“. Dabei eine sie alle die Tatsache, dass sie in der Ausbildung oder im Studium kein „zweifelhaftes Produkt verkaufen“ mussten, „sondern mit vollem Einsatz und gutem Gewissen für das öffentliche Wohl tätig sein durften.“

Mit Blick auf die wenigen Absolventinnen und Absolventen, die ihre Verwaltungskarriere außerhalb der Stadt der Stadt Fulda – zum Beispiel beim Hessischen Innenministerium – fortsetzen möchten, gab der OB seiner Hoffnung Ausdruck, dass sie weiter eng mit der Stadt Fulda verbunden bleiben mögen – „eine Rückkehr ist immer möglich“, betonte er mit einem Augenzwinkern. Personalamtsleiterin Bettina Stelzner merkte an, dass es hinsichtlich der Weiterbeschäftigung bei der Stadt Fulda gelungen sei, „für jedes Talent die passende Stelle zu finden.“

Die Vorsitzende des Personalrats, Christina Sölch, erinnerte daran, dass die aktuellen Absolventinnen und Absolventen ihre Ausbildung noch mitten in der Corona-Zeit mit zahlreichen Beschränkungen und Ungewissheiten begonnen hätten. „Aber Ihr habt gezeigt, was Ihr drauf habt, und ich gratuliere Euch im Namen aller Kolleginnen und Kollegen ganz herzlich“, sagte Sölch.

Die größte Gruppe unter den Geehrten stellten die sechs angehenden Verwaltungsfachangestellten. Sie überzeugten nicht nur mit zum Teil herausragenden Noten bei der Abschlussprüfung (wie etwa Anna Dierlamm als Lehrgangsbester im Bereich des Verwaltungsschulverbands),



Die erfolgreichen Auszubildenden und Studierenden der Stadt Fulda mit den jeweiligen Thesis-Betreuerinnen und -Betreuern sowie allen, die bei der Prüfungsvorbereitung geholfen haben. Auch OB Dr. Heiko Wingefeld sowie Personalamtsleiterin Bettina Stelzner und Personalratschefin Christina Sölch gesellten sich auf das Gruppenbild. Foto: Stadt Fulda

sondern auch mit sehr interessanten und in der täglichen Praxis relevanten Prüfungsthemen. So beschäftigten sich die Themen zum Beispiel mit dem Versammlungsrecht, mit der Schülerbeförderung, dem Pass- und Meldewesen oder der Stellplatzberatung im Bauordnungsamt. Bei der Prüfungsvorbereitung wurden die Auszubildenden jeweils durch erfahrene Kräfte der betreffenden Fachämter unterstützt.

Fünf junge Damen haben die praxisintegrierte, vergütete Ausbildung zur Erzieherin (PivA) absolviert – ein Ausbildungsmodell, das sich absolut bewährt habe, wie OB Wingefeld mit Blick auf den erst zweiten Jahrgang dieses noch erprobten Ausbildungsgangs betonte. Den schulischen Ausbildungsteil absolvierten die angehenden Erzieherinnen an der Konrad-Zuse-Schule in Hünfeld, unmittelbar nach der staatlichen Anerkennung ihres Abschlusses erhielten alle fünf Absolventinnen die Zusage für eine unbefristete Weiterbeschäftigung in verschiedenen städtischen Kitas („Schatzinsel“, „Die Hobbits“ und Johannesberg).

Zwei junge Männer absolvierten erfolgreich die Weiterbildung zum Verwaltungsfachwirt, und auch sie beschäftigten sich in ihren praktischen Prüfungen mit brandaktuellen Verwaltungsthemen: „Digitalisierung und Auszubildende“ sowie „Ganztagbetreuung an Schulen“. Bereits einige Tage vor dem Termin im Marmorsaal waren die frischgebackenen Verwaltungsfachwirte ebenso wie die sechs Verwaltungsfachangestellten bereits vom Hessischen Verwaltungsschulverband geehrt worden – für die Azubis der Stadt Fulda ein Heimspiel, denn die feierliche Übergabe der Zeugnisse fand im Fürstensaal des Stadtschlusses statt.

Eine Bachelor-Thesis sowie ein Kolloquium mussten die vier Studierenden im Studiengang Bachelor of Arts – Public Administration zum Abschluss ihres Studiums erfolgreich absolvieren. Sie erhalten jetzt ihre Urkunden zur Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe und zur Ernennung zur Inspektorin beziehungsweise zum Inspektor. Bei der Feier im Marmorsaal hob OB Wingefeld auch bei ihnen die Themen der jeweiligen Bachelor-Thesis hervor, die auch die große Bandbreite der kommunalen Zuständigkeiten dokumentierten: Sie reichten von der „Implementierung eines zentralen Prozessregisters für die Stadtverwaltung“ über „Handlungsempfehlungen für ein zielgruppenspezifisches Ausbildungsmarketing“ sowie „Corporate Influencer als Reaktion auf den Fachkräftemangel“ bis hin zu einer Arbeit mit dem ambitionierten Titel „Die Zukunft des innerstädtischen Einzelhandels – dem Strukturwandel ein Schnippchen schlagen“.

Der besondere Dank des OB und der erfolgreichen Studierenden galt auch hier all jenen, die sich um die Thesisbegleitung und Betreuung der Arbeiten verdient gemacht haben. Sie waren als Zeichen der Wertschätzung zu dem feierlichen Ehrungstermin mit eingeladen worden.

of Arts (BA) Soziale Arbeit

• Duales Studium Bachelor of Arts – Public Administration

• Duales Studium Bauingenieurwesen für den Fachbereich Technische Gebäudeausrichtung (TGA)

• Erzieher/in im Anerkennungsjahr

• Heilerziehungspfleger/in im Anerkennungsjahr

• Praktikanten im Jahrespraktikum der Ausbildung zum/zur Sozialassistent/in

• Praktikanten im Rahmen des praxisintegrierten Semesters im Studiengang Sozialrecht

• Praktikanten im Rahmen des praxisintegrierten Semesters im Studiengang Soziale Arbeit

BEWERBUNG

Ausbildungsstart 2025

Interessierte können sich schon jetzt auf unsere Angebote für Praktika, Ausbildung und Studium ab 2025 bewerben. Alle Ausschreibungen sind auf der Homepage der Stadt Fulda zu finden. Die Stadt Fulda wird außerdem auf der Bildungsmesse im September vertreten sein. Auch hier können sich Interessierte gerne am Stand ausführlich informieren. Die Stadt Fulda bietet folgende Ausbildungs-/Studiengänge beziehungsweise Praktika an (jeweils für m/w/d):

- Ausbildung zum/zur Fachinformatiker/in in der Fachrichtung Systemintegration
- Ausbildung zum/zur Geomatiker/in
- Ausbildung zum/zur Gärtner/in in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau
- Ausbildung zum/zur KFZ-Mechatroniker/in in der Fachrichtung Nutzfahrzeugtechnik
- Praxisintegrierte vergütete Ausbildung zum/zur Erzieher/in
- Praxisintegrierte vergütete Ausbildung zum/zur Heilerziehungspfleger/in
- Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten
- Duales Studium Bachelor

- Duales Studium Bachelor of Arts – Public Administration
- Duales Studium Bauingenieurwesen für den Fachbereich Technische Gebäudeausrichtung (TGA)
- Erzieher/in im Anerkennungsjahr
- Heilerziehungspfleger/in im Anerkennungsjahr
- Praktikanten im Jahrespraktikum der Ausbildung zum/zur Sozialassistent/in
- Praktikanten im Rahmen des praxisintegrierten Semesters im Studiengang Sozialrecht
- Praktikanten im Rahmen des praxisintegrierten Semesters im Studiengang Soziale Arbeit

ABSOLVENTEN

Ausbildung Verwaltungsfachangestellte/-r

- Nina Braun
- Anna Dierlamm
- Gina Hamann
- Sophia Hasenauer
- Annabell Kämpel
- Stella Mott

Praxisintegrierte, vergütete Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher

- Mariem Bent Makram Chaar
- Jana Berninger
- Laura Bonafé
- Celina Lindenthal
- Charline Ziller

Weiterbildung zum Verwaltungsfachwirt

- Marcel Fahrendorf
- Niels Möller

Duales Studium Bachelor Public Administration

- Selina Herr
- Elisa Deuchert
- Paulin Keßler
- Daniel Jahn

Duales Studium Bachelor Digitale Verwaltung

- Dennis Keller

Kleine Maßnahme – große Wirkung

In Bronnzell wurde nach einem Bürgerhinweis eine Rampe erneuert

FULDA (mkf). Auf Initiative eines Bronnzeller Bürgers ist jetzt eine Rampe an einem Gehweg verändert worden – eine kleine Maßnahme, die aber für die Betroffenen große Wirkung entfaltet.

Die Rampe am Verbindungsweg zwischen der Straße „An der Bergwiese“ und der Landgräfin-Anna-Straße in Bronnzell stellte vor allem für Menschen mit Gehbehinderung ein Problem dar. Sie war nicht stabil und breit genug, um bei-

spielsweise Personen im Rollstuhl, mit einem Rollator oder einem Kinderwagen einen sicheren Übergang auf dem Weg zur Grundschule, zum Bürgerhaus oder zum Kindergarten zu bieten.

Anwohner Mathias Boecken, Mitglied im Beirat für Menschen mit Behinderungen der Stadt Fulda, nahm Kontakt mit dem Tiefbauamt auf und erläuterte das Problem bei einer gemeinsamen Begehung.

Nun wurde die Rampe erneuert und konnte jetzt zusam-

INFO

Mängelmelder

Sie möchten einen Schaden, eine Verschmutzung oder einen Funktionsausfall im Bereich der Stadt Fulda melden? Gerne können Sie dazu den Mängelmelder über die städtische Website nutzen: <https://www.fulda.de/buergerbeteiligung>

men mit Stadtbaurat Daniel Schreiner sowie Steffen Landsiedel (Tiefbauamt) und Stefan Knoth (Stadtplanungsamt) begutachtet werden. Schreiner danke Boecken: „Wir greifen solche Hinweise von Anwohnerinnen und Anwohnern gerne auf. Wir bitten allerdings um Verständnis dafür, dass nicht jede Maßnahme sofort umgesetzt werden kann. Es gibt im Stadtgebiet eine Fülle solcher ‚kleinen‘ Aufgaben, die wir der Reihe nach abarbeiten.“



Beim Ortstermin (von links): Stadtbaurat Daniel Schreiner, Steffen Landsiedel (Tiefbauamt), Stefan Knoth (Stadtplanungsamt) und Mathias Boecken. Foto: Stadt Fulda